



# Ergebnisse der Studie „ePartizipation – Jugend aktiv“

**Das aktive Internet-Nutzerverhalten von Salzburger Jugendlichen mit besonderer Berücksichtigung von (politisch) partizipativen Formen von Internet und mobiler technischer Kommunikation**

Dr. Ursula Maier-Rabler  
ICT&S Center, Univ. Salzburg  
[Ursula.maier-rabler@sbg.ac.at](mailto:Ursula.maier-rabler@sbg.ac.at)

Vortrag im Rahmen der Tagung  
„Elektronische Demokratie in Österreich“ (EDEM 2007)  
27./28.9. WU Wien



## Durchführende Organisation:

- ICT&S (Advanced Studies and Research in Information and Communication Technologies & Society) der Universität Salzburg

## Autorinnen:

- Ursula Maier-Rabler, Christiana Hartwig

## Projektteam:

- Ulrike Stering, Konrad Dämon, Karolin Pichler

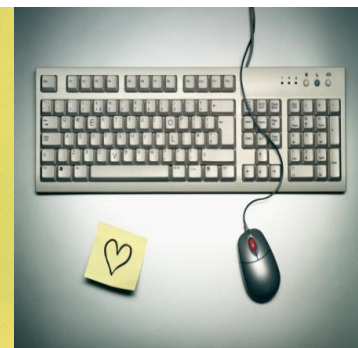
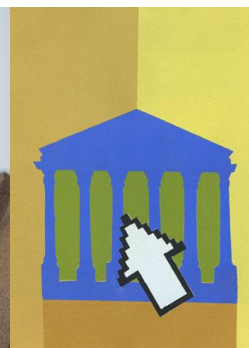
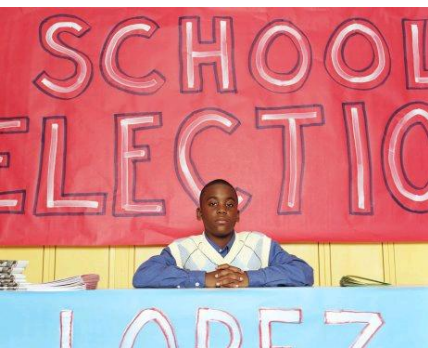
## Projektpartner:

- Akzente Salzburg



## Motivation zur Studie

- ☄ Beitrag zur derzeit brisanten Thematik der Einbeziehung Jugendlicher in den gesellschaftspolitischen Dialog
- ☄ Aktuell: Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre
- ☄ Participative Society Schwerpunkt am ICT&S Center



## Ausgangslage

- ☉ Wunsch nach verstärkter Einbeziehung von Jugendlichen in den gesellschaftspolitischen Dialog (Senkung des Wahlalters)
- ☉ Gleichzeitige Klagen über Politikverdrossenheit der Jugend
- ☉ Weiterentwicklung des Webs um neue kollaborative und partizipative Technologien der so genannten Web 2.0-Generation

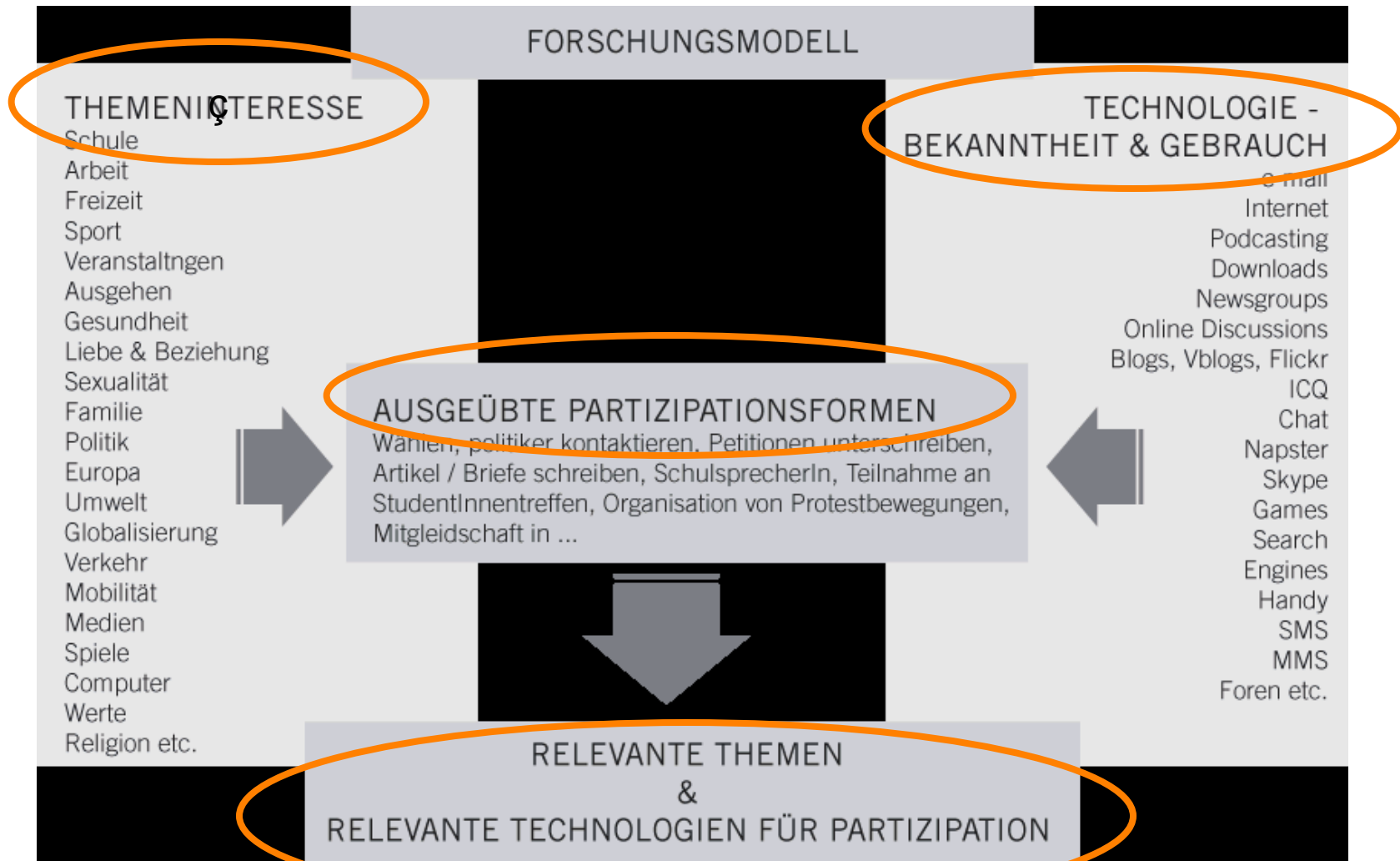


## Forschungsfragen

- ❁ Welchen Beitrag können IKTs zur Aktivierung von Jugendlichen und damit zu einer Reduktion eines angenommenen Partizipations-Defizit bei Jugendlichen leisten?
- ❁ Was sind die interessierenden Themen für Jugendliche und wo verspüren sie ein Informationsdefizit?
- ❁ Welche Themenbereiche eignen sich auf Grund einer hohen Technologie-Affinität besonders gut für ePartizipation?
- ❁ Welche IKTs sorgen im Zusammenhang mit welchen Themen für eine erhöhte Chance das Interesse der Jugendlichen für gesellschaftliche Partizipation zu wecken?
- ❁ Welche Themenbereiche eignen sich auf Grund des dort bereits verbreiteten Einsatzes von aktivierenden kollaborativen IKTs besonders gut als „Andockstellen“ für weiterführende Aktivierung?



## Modell der drei Wirkungsdimensionen



## Ziel der Analyse

- ☯ Identifizierung jener Themen, die ein hohes Informationsdefizit aufweisen,
- ☯ bei gleichzeitiger IKT-Affinität des Themas und
- ☯ verknüpft mit einem erhöhten Partizipationspotential bzw. Partizipationsbereitschaft.



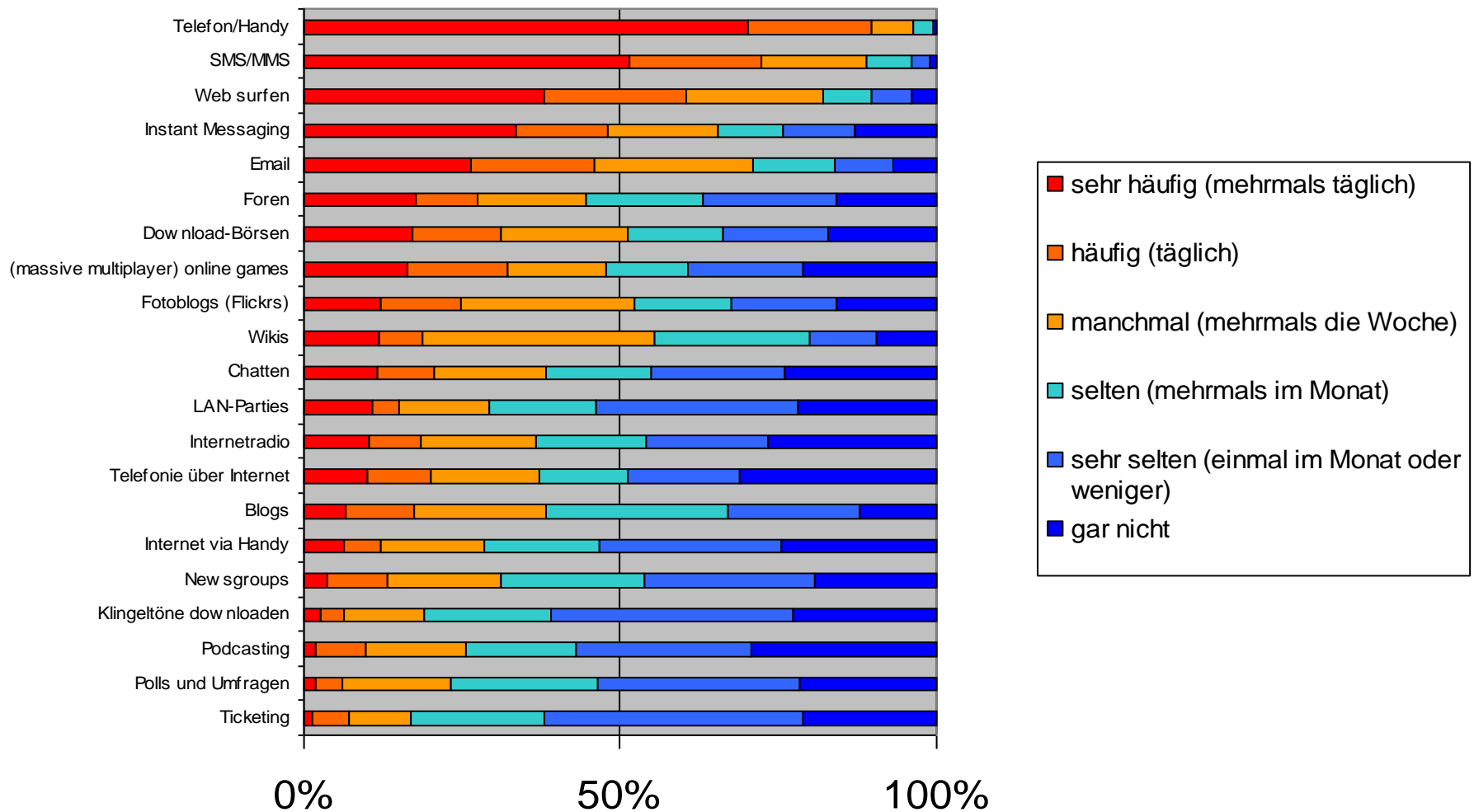
## Methode

- ❁ Explorative Gruppendiskussionen
- ❁ Online Fragebogen (n=898)
- ❁ Vertiefende Fokusgruppen

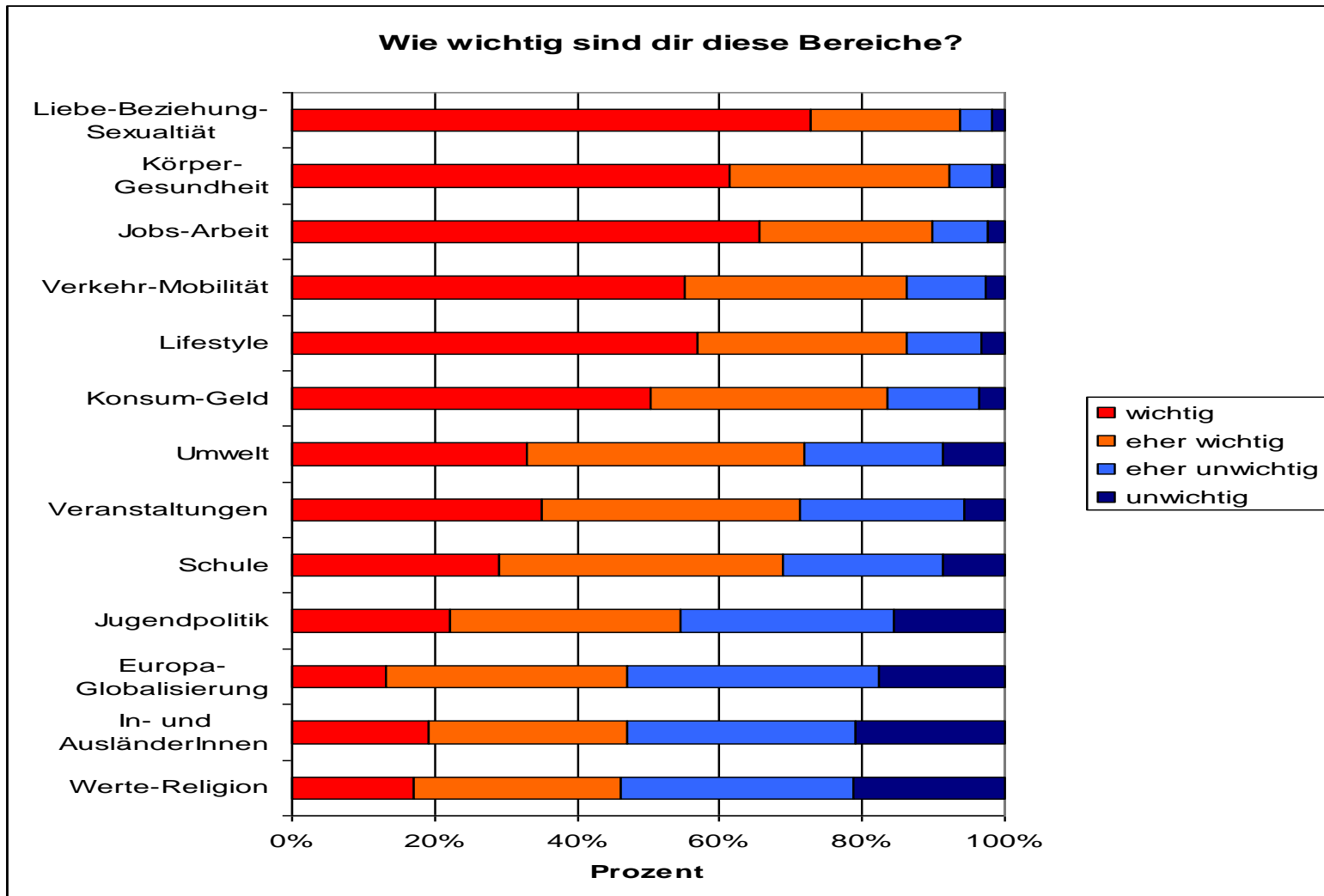


## Ergebnisse: Informations- und Kommunikationstechnologien

### Nutzung der IKTs



## Ergebnisse: Themenwichtigkeit und Themeninteresse



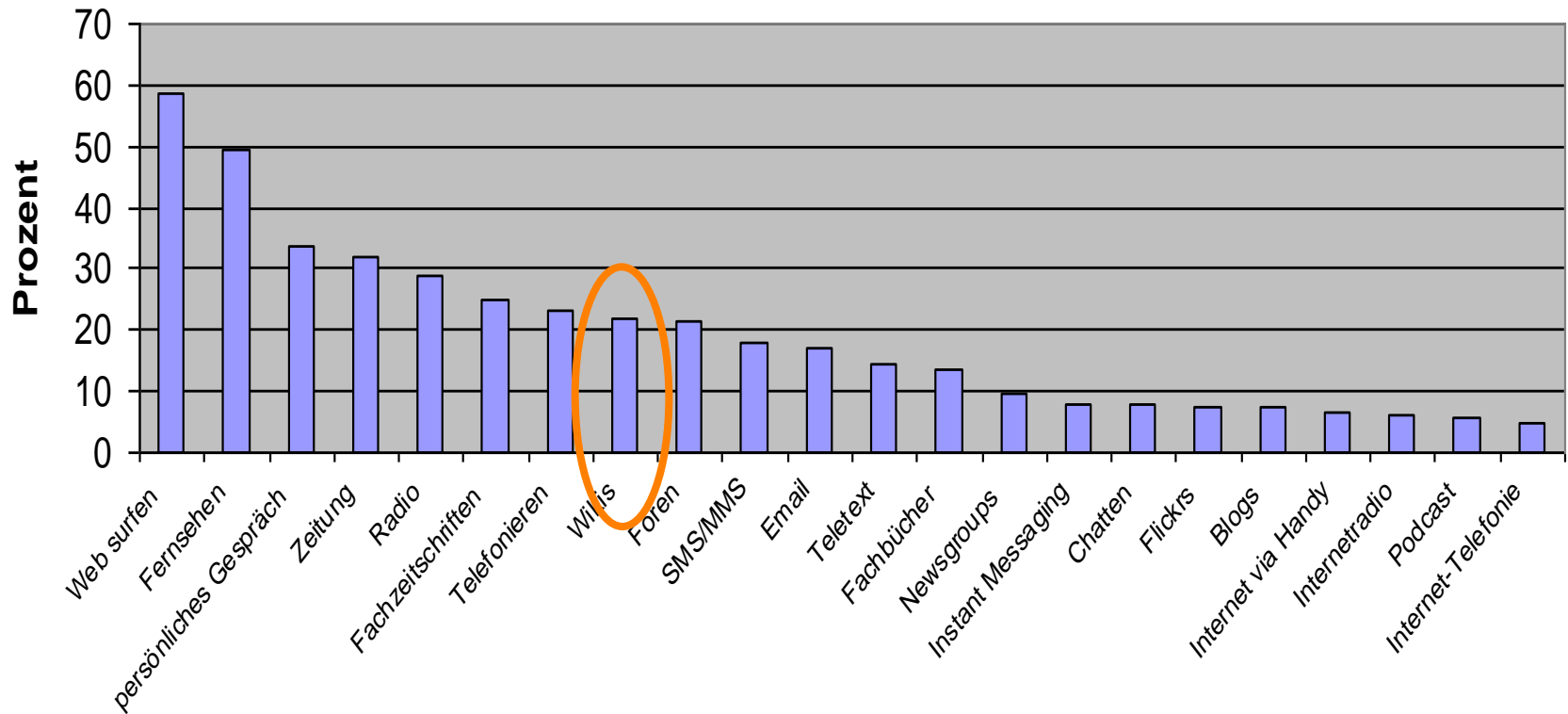
## Qualitative Ergebnisse:

### Themenwichtigkeit und Themeninteresse

„Ich bin zwar für die Immigration anderen Kulturgesellschaften, aber ich mache insofern sorgen um die Arbeitsplatzpolitik (auf österreich bezogen) und die Sprachliche Immigration der Ausländer.“ ./ „... der erste Sex findet immer früher statt!“ / „Wahlrecht: Ich finde schon, dass das Wahlrecht auf 16 Jahre herabgesetzt werden sollte, wobei die Jugendlichen auch mehr Informationen brauchen.“ / „Liebe ist wichtig in jedem Leben. Das Problem jedoch ist, dass es völlig hochgeschraubt wird vor allem das Thema Sex. Jugendliche stehen dermaßen unter Druck und Gruppenzwang, dass sie nicht nein sagen können, obwohl viele noch nicht so weit sind.“ / „Keine Asylanten mehr!!!!“ / „Mehr Informationen für die Jugend. Aber auch „verständlich“ machen. Politik ist kompliziert!“ / „In unserer Klasse, gibt es viele Ausländer. Ich habe kein problem damit aber ein problem das stört mich total: Sie reden nicht österreichisch sondern ihre sprache, und das finde ich nicht in ordnung, denn sie können bei uns leben und da sollten sie auch die Sprache in Ihren Land reden, denn wenn wir österreichischer zu Ihnen ins ausland gehen müssen wir auch Ihre Sprache reden. Und drumm sollte da man was machen...“ / „Es sollte schon früher über aufklärung gesprochen werden, in schulen wie auch zu hause, wenn man bedenkt, dass immer mehr kinder zu eltern werden...d.h. eltern und lehrer sollten die hauptansprechpartner in diesen dingen sein“ ./ „Ich würde mich als toleranten Menschen bezeichnen und muss in meiner Umgebung nun, meiner Meinung nach, mit mehr Rassismus umgehen.“ / Ich finde, dass über Aids wieder mehr informiert werden sollte.

## Ergebnisse: Informationsquellen

### Beliebteste Informationsquellen: alle Themen zusammengefasst



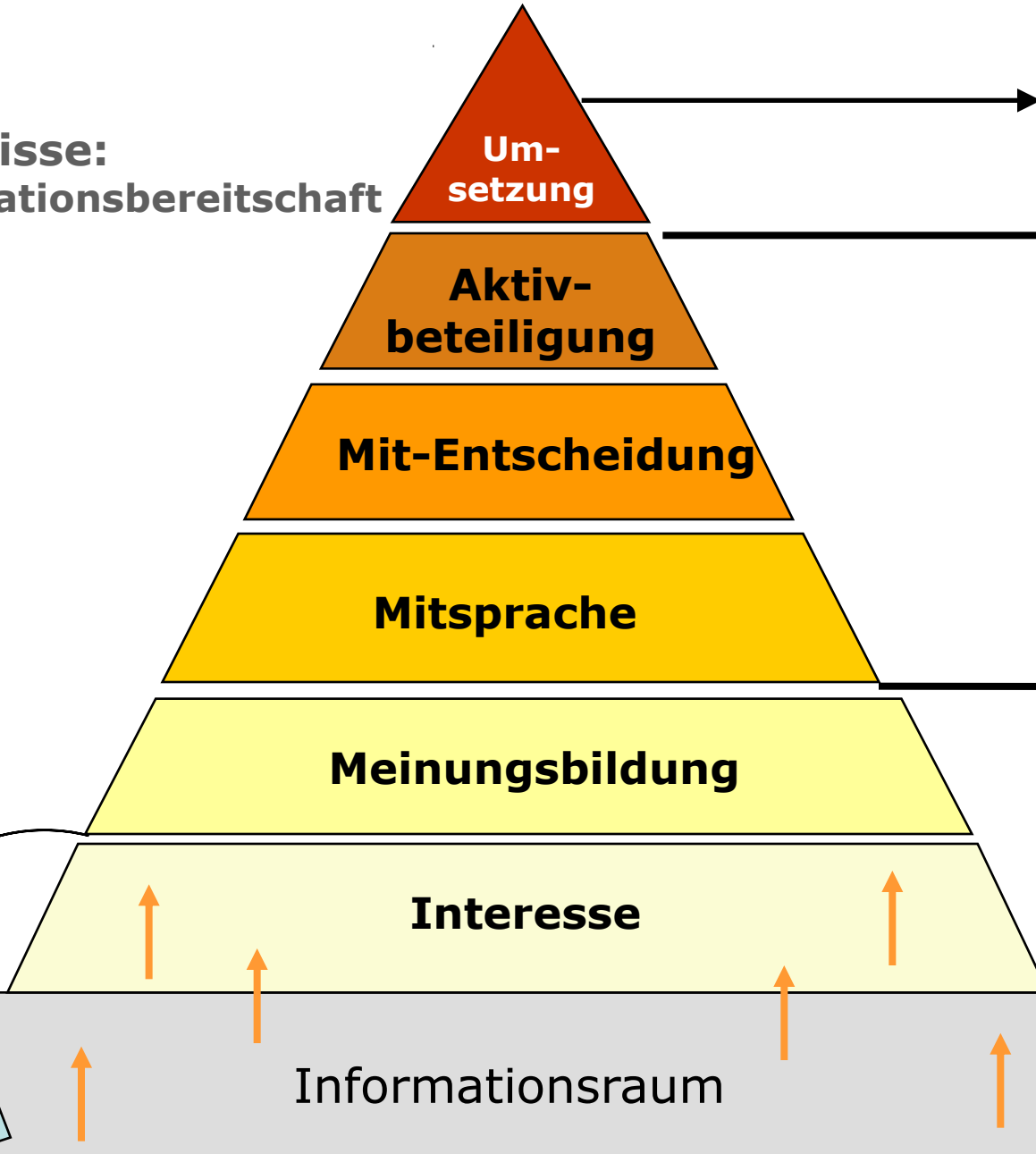


## Ergebnisse: Informationsquellen

Gewünschte Informationsquellen	Persönl. Gespräch	Massen-Medien	Telefon SMS/MMS	Web surfen	Email	digitale Info.-tech.	digitale Komm.-tech.	Summe digitale IKTs
Lifestyle	27,8	72,2	42,4	66,5	18,5	23,5	25,2	48,6
Veranstaltungen	26,2	71,6	50,5	67,0	26,9	21,7	24,4	46,1
Europa - Globalisierung	23,5	77,7	16,9	65,9	15,2	23,9	20,9	44,8
In- und AusländerInnen	34,1	63,1	21,0	59,7	12,6	19,2	14,9	34,1
Jugendpolitik	30,0	65,8	23,2	60,8	17,1	15,5	17,3	32,8
Jobs - Arbeit	43,4	68,0	26,6	62,4	22,5	15,7	14,1	29,7
Liebe - Beziehung - Sexualität	45,9	50,6	33,1	49,8	13,1	12,3	16,4	28,7
Werte - Religion	33,7	60,9	15,4	52,5	11,5	12,9	15,7	28,7
Körper - Gesundheit	37,9	71,2	24,5	58,7	13,2	13,6	13,7	27,3
Konsum - Geld	28,5	64,7	36,2	55,3	18,2	13,5	13,7	27,1
Schule	39,5	50,4	26,4	54,3	16,3	11,8	15,0	26,8
Verkehr - Mobilität	30,7	61,6	35,8	57,1	17,4	10,3	11,7	22,0
Umwelt	22,9	72,8	17,6	58,7	14,2	12,5	9,1	21,6



**Ergebnisse:  
Partizipationsbereitschaft**



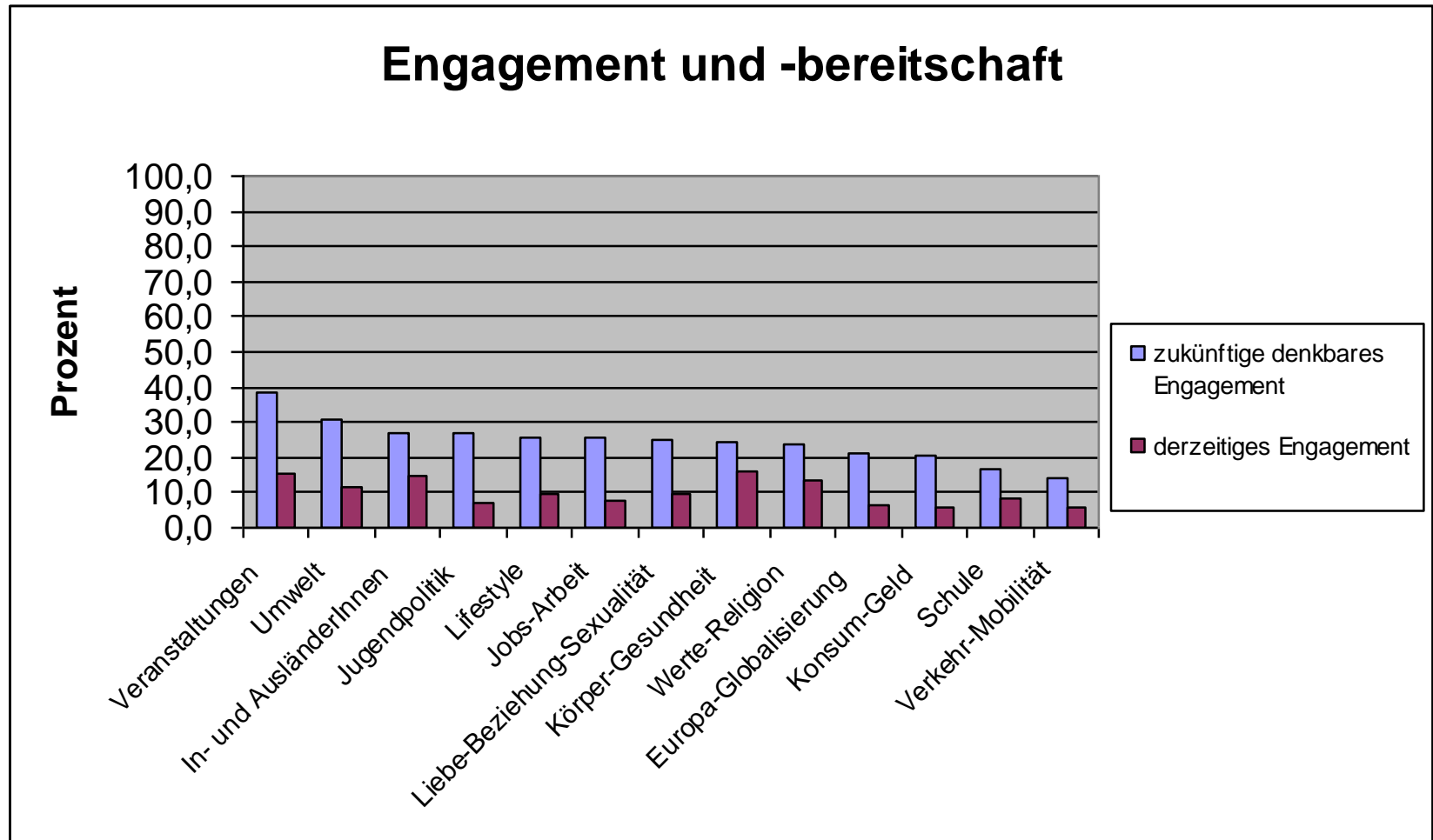
Ziel

(echte)  
Partizipation

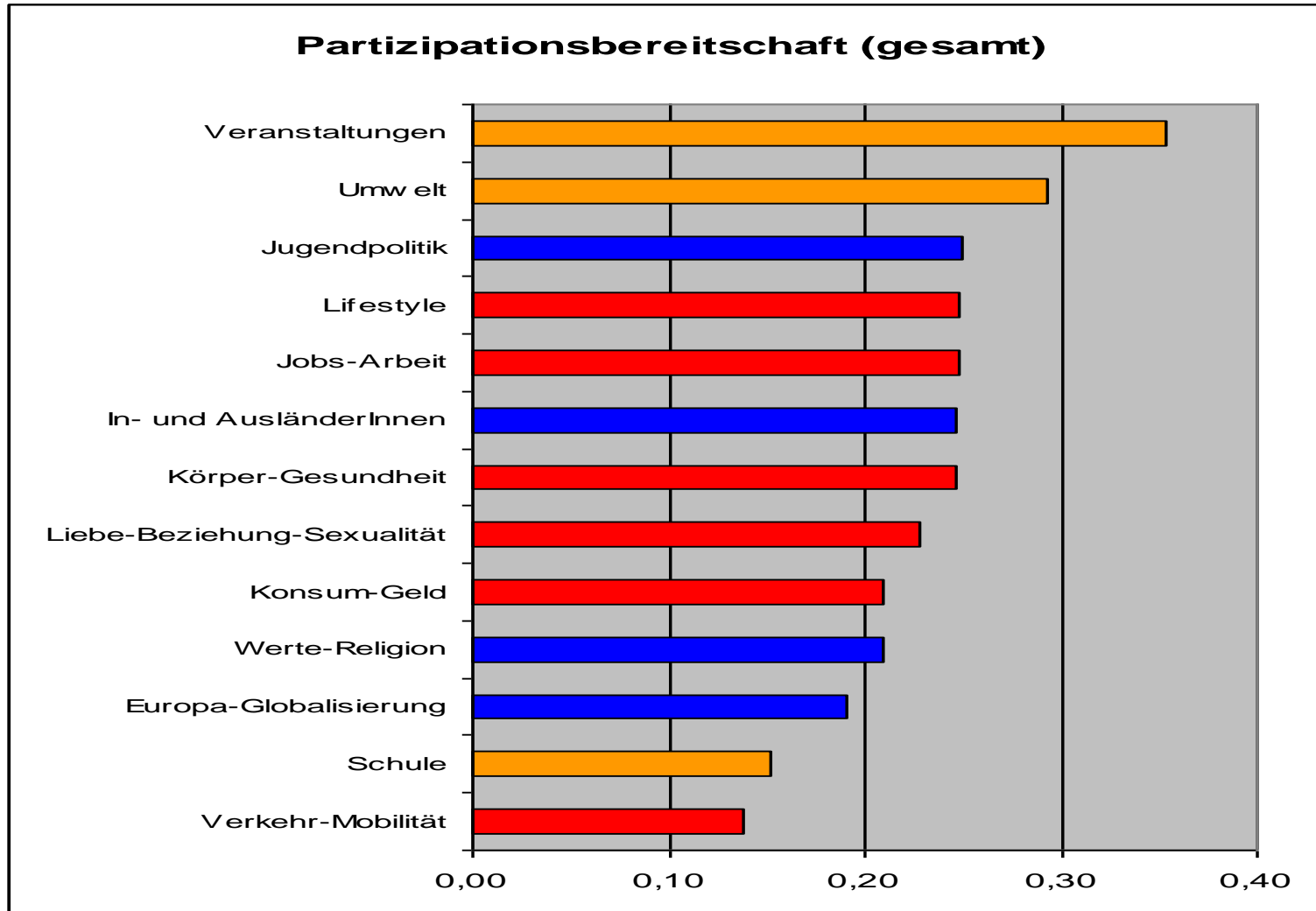
Voraussetzungen  
f.  
Partizipation

Informationsraum

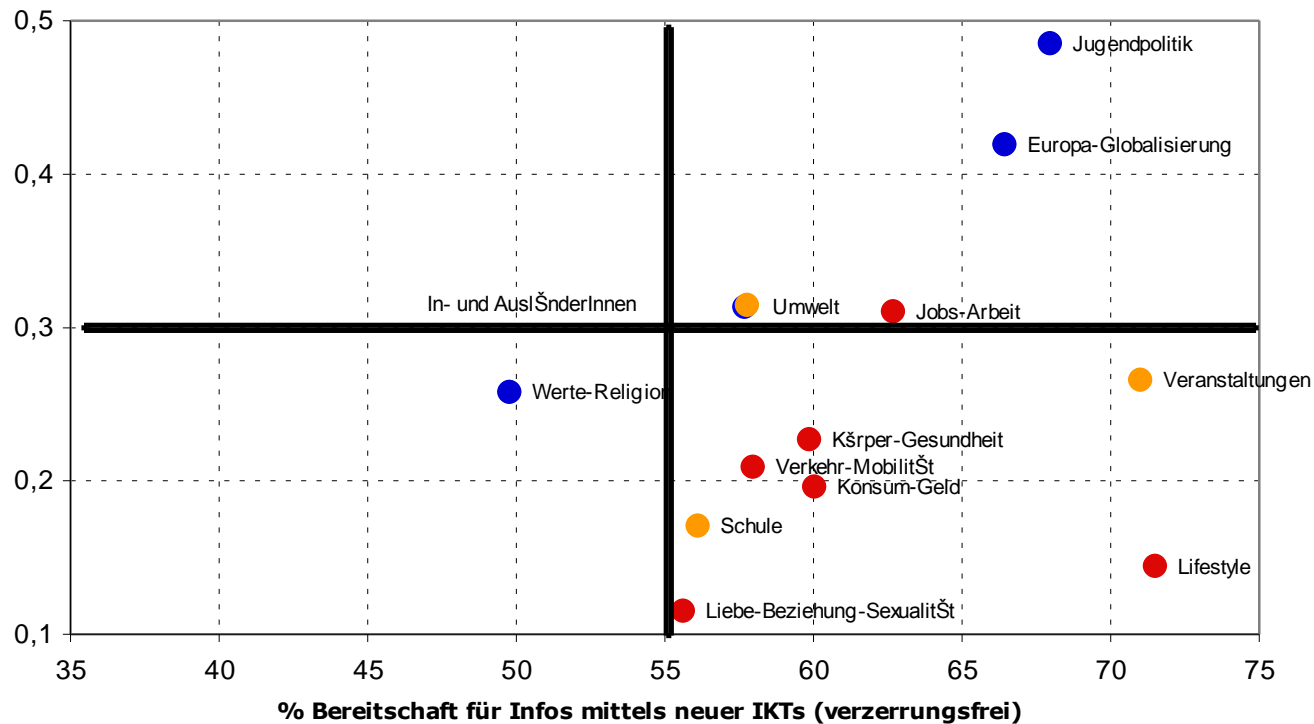
## Ergebnisse: Engagement und Bereitschaft



## Ergebnisse: Partizipationsbereitschaftskoeffizient



## Ergebnisse: Informationsdefizitanalyse



## Ergebnisse: Informationsdefizitanalyse: Geschlecht (w)

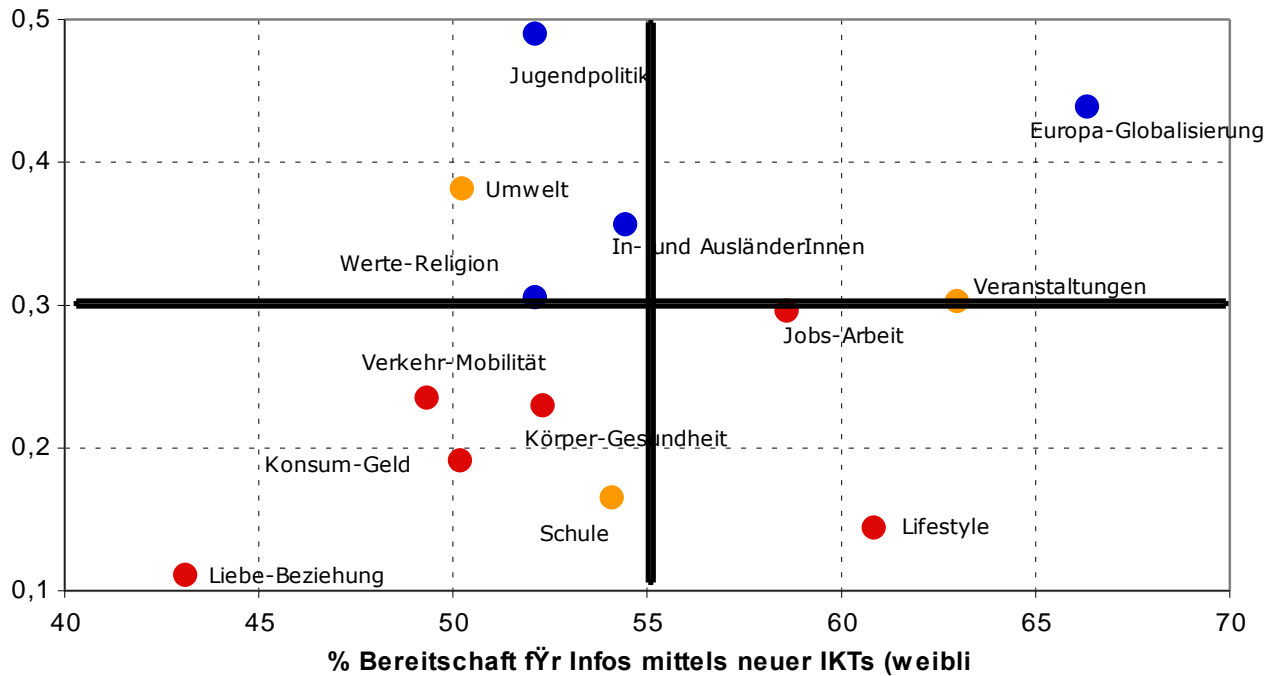


Abb. Matrix „Informationsdefizit und IKT-Nutzungsbereitschaft“ nach Geschlecht (weiblich)

## Ergebnisse: Informationsdefizitanalyse: Bildung Typ I

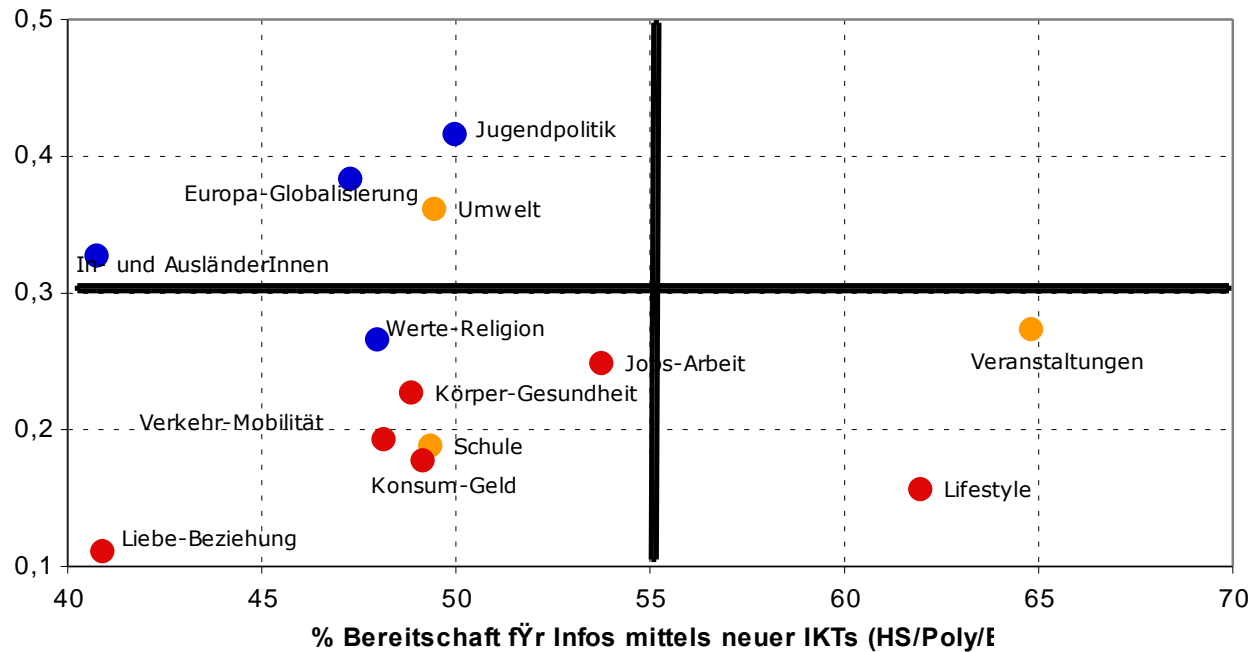


Abb. Matrix „Informationsdefizit und IKT-Nutzungsbereitschaft“ nach Schulbildung (Bildungstyp I HS/Poly/BS)




## Empfehlungen:

### Bedingungsfaktoren für Partizipation und neue IKT

<b>BEDINGUNGSFAKTOREN</b>	<b>LEISTUNGSPOTENTIALE IKTs</b>
Wahrnehmung von gesellschaftlichen Problemen für Partizipation	IKTs erlauben Individualisierung und Personalisierung zur Erzeugung von Betroffenheit
Artikulationfähigkeit für individuelle oder kollektive Interessenslagen	Einfacher Zugang für alle (Achtung: Digital Divide-Problematik)
Einstellungsfelder und die politische Kultur	Informationskulturen und IKTs
Politische Sozialisation	Web-basierte politische Bildung in Schulen
Motivation und Gratifikation	Tatsächliche Konsequenzen aus IKT-basierter politischer Kommunikation
Zeitbudget	Vereinfachte Themenfindungsprozesse und Abstimmungsverfahren

## Empfehlungen:

### Zur Identifizierung von Themenbereichen mittels neuer IKT

-  Sprache / Code
-  Mediensprache
-  Strategische IKT-basierte, politische Kommunikationsplanung  
(Siehe Informationsdefizitanalyse)





## Danke für die Aufmerksamkeit !

- 🌀 Diskussion, Fragen, Kommentare,...
- 🌀 Studie zum Download unter: [www.icts.sbg.ac.at](http://www.icts.sbg.ac.at)

